



# Digitale Medien im Fernstudium 2021

Ergebnisse von Studierendenbefragungen vor und während der Corona-Pandemie



## Das Lernverhalten befindet sich im Wandel

# Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Warum eine Trendstudie?</b>  | <b>2</b>  |
| Über die Euro-FH  | 3         |
| Teilnehmende der Befragungen  | 4         |
| Rahmenbedingungen: Lehren und Lernen an der Euro-FH während der Corona-Pandemie | 6         |
| <b>Ergebnisse der Befragungen 2020</b>  | <b>8</b>  |
| Bewertung der Online-Formate  | 8         |
| Lern-Apps als willkommene Ergänzung des Angebots                                | 10        |
| Die Pandemie als Beschleuniger von Online-Klausuren                             | 11        |
| Proctoring-Klausuren als Alternative zu Open-Book-Klausuren                     | 13        |
| Seminar online? Natürlich geht das!   | 15        |
| Stärkeres Interesse an Online-Studiengängen                                     | 18        |
| <b>Heute die Trends für morgen setzen</b>                                       | <b>19</b> |

---

#### Herausgeber:

Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH  
Doberaner Weg 20, 22143 Hamburg  
Präsident: Prof. Dr. Marcus Bysikiewicz  
Kanzlerin: Catherine Möhring  
Geschäftsführer: Ingo Karsten, Prof. Dr. Martin Hendrik Kurz



## Warum eine Trendstudie?

**Wie sollte die Hochschullehre von morgen aussehen?** Diese Frage wird seit Jahren diskutiert. 2020 hat sie durch die Corona-Pandemie zusätzlichen Treibstoff erhalten: Hochschulen weltweit waren zur „Spontandigitalisierung“ gezwungen und mussten innerhalb kürzester Zeit ihre Seminare und Vorlesungen für virtuelle Lehrveranstaltungen aufbereiten, ihre Studierenden sich an Online-Unterricht und alternative Prüfungsformate gewöhnen.

Die Euro-FH ist eine Fernhochschule und damit konnten die Studierenden zu Beginn der Pandemie einfach weiterstudieren. Allerdings gab es auch wesentliche Veränderungen in der Lehrpraxis: Die in fast allen Studiengängen verankerten Präsenzseminare wurden in Online-Veranstaltungen überführt, die Präsenzklausuren durch ein gleichwertiges Online-Prüfungsformat ersetzt. Tausende Studierende machten neue Erfahrungen mit der digitalen Lehre.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich einige spannende Fragestellungen: **Wie wird sich die (digitale) Lehre langfristig entwickeln?** Ist die coronabedingte Spontandigitalisierung eine vorübergehende Erscheinung oder werden die neuen Angebote dauerhaft in die Lehre integriert? Welche digitalen Angebote wünschen sich Studierende und welche helfen ihnen effektiv bei der Erreichung ihrer Lern- und Studienziele? Haben sich Bedarfe und Vorlieben durch die Krise verändert?

**Die Euro-FH hat sich diesen Fragen im Jahr 2020 intensiv gewidmet.** Im Januar, als die Krise noch nicht absehbar war, wurde eine hochschulweite Befragung zum Thema Digitale Medien durchgeführt, um die Erfahrungen der Studierenden mit digitalen Lehr- und Lernangeboten sowie diesbezügliche Wünsche und Bedarfe zu erheben. Aufgrund der Umstände wurde die Studierendenbefragung im September wiederholt, um zu klären, ob die Erfahrungen des Corona-Lehrbetriebs Veränderungen im Lernverhalten und in der Haltung gegenüber digitalen Lernformaten mit sich gebracht haben.

### Zu den folgenden Themengebieten wurden Fragen gestellt:

- » **Gerätenutzung**
- » **Mediennutzung im Studium**
- » **Bewertung der digitalen Angebote der Euro-FH**
- » **Meine Flashcards (digitale Karteikarten)**
- » **Online-Tutorien und Webinare**
- » **Online-Klausuren**
- » **Online-Veranstaltungen**
- » **Online-Studiengänge**

Die Ergebnisse werden in dieser Publikation in Auszügen dargestellt. Sie legen nahe, dass die in der Corona-Zeit gemachten Erfahrungen viele Vorbehalte und Berührungspunkte gegenüber Online-Lehrformaten abgebaut haben und neue Erwartungshaltungen und Präferenzen entstanden sind. Die Folge sollten **neue Konzepte und Modelle für die Lehre** sein, die die Digitalisierung der universitären Aus- und Weiterbildung verstetigen. Sie können zur Bereicherung und Diversifizierung beitragen und so die tertiäre Bildung für Menschen verschiedenster Lebenssituationen öffnen. **Dieser Entwicklung wird die Euro-FH nach Kräften Rechnung tragen.**

**Die Euro-FH:  
einem umfassenden  
und zeitgemäßen  
Bildungsauftrag  
verpflichtet**



## Über die Euro-FH

Die Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH) ist eine **staatlich anerkannte private Hochschule**, die Fach- und Führungskräfte für Wirtschaft und Gesellschaft mit einem **anwendungsorientierten Bildungsanspruch aus- und weiterbildet**. Ca. 9.000 Personen studieren in über 40 Studiengängen auf Bachelor- und Masterniveau in den Bereichen „Wirtschaft, Digitalisierung und Management“, „Gesellschaft, Bildung & Soziales“ und „Psychologie“. Darüber hinaus bietet die Hochschule eine Vielzahl an Zertifikatskursen zur gezielten Weiterbildung in Fachthemen an.

Als **durch den Wissenschaftsrat akkreditierte Hochschule** fühlt sich die Euro-FH einem umfassenden und zeitgemäßen Bildungsauftrag verpflichtet. Als Fernhochschule nutzt sie die Möglichkeiten der Digitalisierung und bietet im Bereich der akademischen Bildung damit eine moderne Alternative zum herkömmlichen Präsenzstudium.

### Über die Herausgeberin

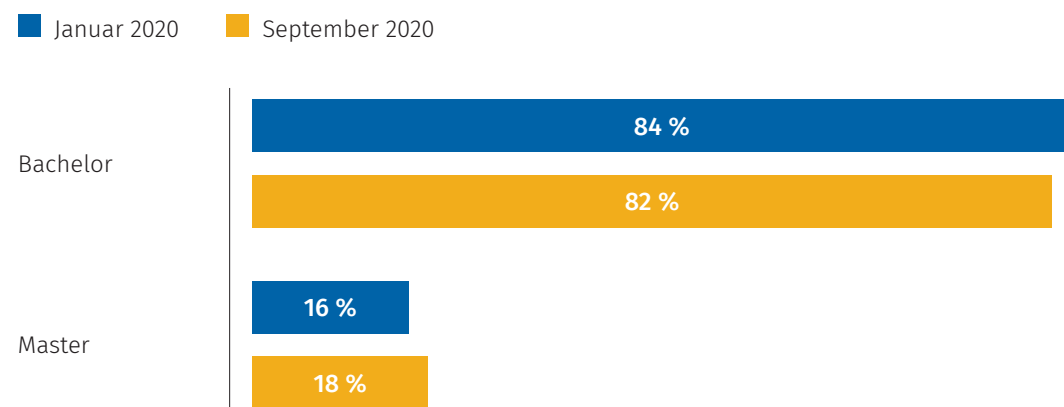
Julia Jochim, MBA, leitet das Projektmanagement Digitale Medien der Euro-FH und nimmt somit bei der Weiterentwicklung des digitalen Medienangebots der Hochschule eine Schlüsselrolle ein. Regelmäßige Umfragen sind ein wichtiges Werkzeug für ihre Arbeit. Darüber hinaus ist sie in verschiedene Forschungsprojekte der Euro-FH involviert.

## Teilnehmende der Befragungen

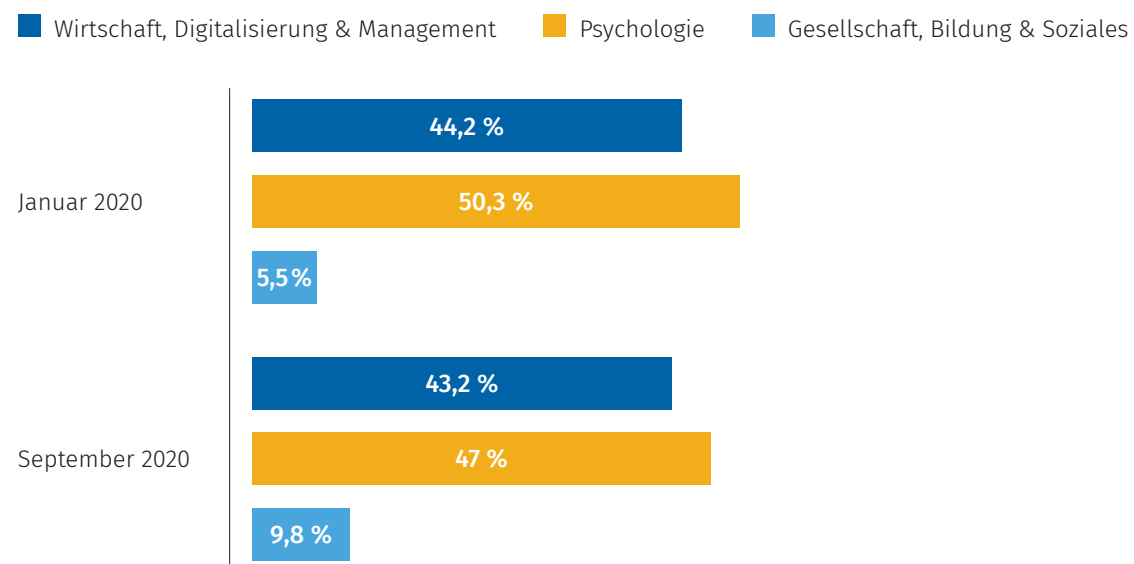
Die Trendstudie „Digitale Medien im Fernstudium 2021“ wurde im Januar sowie im September 2020 in Form einer Online-Befragung unter den Studierenden der Euro-FH durchgeführt.

Im Januar wurden knapp 600 Fragebögen aus über 20 Studiengängen erfasst, im September über 1.100 Fragebögen aus knapp 30 Studiengängen. Über 80 % der Teilnehmenden studierten in einem Bachelor-Studiengang. Die meisten Teilnehmenden entstammten den Studienbereichen „Psychologie“ (Januar: 50,3 %, September 47 %) und „Wirtschaft, Digitalisierung & Management“ (Januar: 44,2 %, September 43,2 %), nur ein kleiner Teil dem Studienbereich „Gesellschaft, Bildung & Soziales (Januar 5,5 %, September 9,8 %).

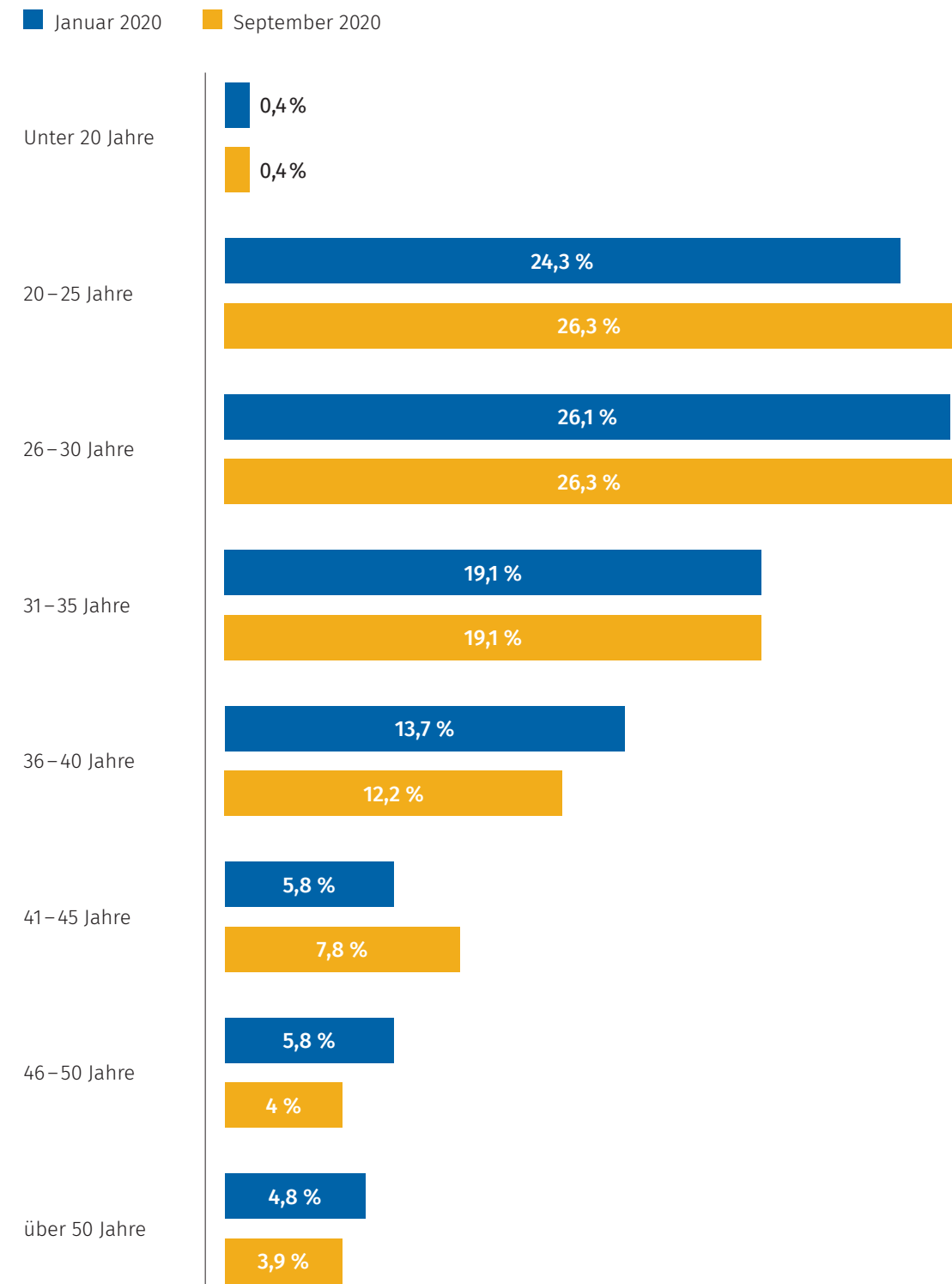
### Verteilung Bachelor/Master



### Verteilung der Befragten auf die drei Studienbereiche



## Altersverteilung Befragte



Bei beiden Umfragen war ca. ein Drittel der Teilnehmenden männlich, zwei Drittel weiblich. Ca. 50 Prozent aller Teilnehmenden waren zwischen 20 und 30 Jahre alt.



## Rahmenbedingungen: Lehren und Lernen an der Euro-FH während der Corona-Pandemie

### Fernstudienmodell ist corona-krisensicher

Obgleich das Studienmodell einer Fernhochschule sehr gut in Corona-Zeiten funktioniert, bedeutete die Pandemie doch eine Disruption im Lehrbetrieb. Die Studiengänge der Euro-FH beinhalten durchschnittlich ein bis zwei zweitägige Präsenzseminare pro Jahr, die i. d. R. in Hamburg stattfinden. Bei international ausgerichteten Studiengängen gibt es zudem zweiwöchige Seminare an einer der acht Partnerhochschulen im Ausland. Klausuren werden monatlich in Präsenz an 10 Prüfungsstandorten in Deutschland sowie regelmäßig in Österreich und der Schweiz angeboten.

### Stopp der Präsenzseminare und Klausurtermine durch Corona

Am 15. März 2020 stellte die Euro-FH auf behördliche Anordnung ihre Präsenzveranstaltungen inklusive der Auslandsseminare ein. Auch der Klausurtermin für März musste an den meisten Prüfungsstandorten abgesagt werden.

### Schneller Ersatz: Open-Book-Klausuren von zu Hause

Bereits am 18. April 2020 wurden die ersten Open-Book-Klausuren an der Euro-FH geschrieben. Ca. 2.400 Studierende nahmen diesen ersten Termin wahr; in den ersten 12 Monaten der Pandemie wurden bereits über 20.000 Open-Book-Klausuren an der Euro-FH geschrieben. Open-Book-Klausuren werden ohne Aufsicht in einem vorgegebenen Zeitfenster von zu Hause aus unter Zuhilfenahme der Studienunterlagen und jeglicher Recherchemöglichkeiten absolviert.

### Präsenzbetrieb wird digital abgebildet

Ab dem 20. April 2020 wurden verschiedene Online-Formate als Ersatz für die Präsenzseminare angeboten. Hier kamen synchrone (per Videokonferenz-Tool) und asynchrone Formate (über die Plattform Moodle) sowie Mischformen zum Einsatz. Auch die internationalen Seminare der Hochschule konnten durch Online-Alternativen in Kooperation mit den Partnerhochschulen im Ausland ersetzt werden.

Die Euro-FH konnte durch diese neu geschaffenen Angebote in einem Jahr, das sich durch eine große Planungsunsicherheit auszeichnete, ihren Studierenden kontinuierliche Studienfortschritte ermöglichen. Erfreulicherweise haben die Studierenden der Euro-FH in der Mehrheit die Ausnahmesituation der Corona-Pandemie (u. a. Kurzarbeit, Home Office, eingeschränkte Freizeitmöglichkeiten) genutzt, um einen großen Studienfortschritt zu generieren.

### Entwicklung der neu geschaffenen Angebote an der Euro-FH

#### MÄRZ 2020

Einstellung der Präsenzveranstaltungen  
Einstellung der Präsenzklausuren

#### 18. APRIL 2020

Erster Open-Book-Klausur-Termin der Euro-FH findet mit ca. 2.400 Teilnehmenden statt.

#### AB 20. APRIL 2020

Ersatz der Präsenzseminare durch Online-Angebote



# Ergebnisse der Befragungen

## Bewertung der Online-Formate

### Einsatz digitaler Medien vor der Pandemie

Bereits vor der Pandemie waren bei der Euro-FH digitale Lern- und Lehrmedien sowie virtuelle Lehrveranstaltungen im Einsatz. Sämtliche Lesematerialien stehen digital in verschiedenen Formaten zur Verfügung, darüber hinaus werden Webinare und Online-Tutorien (1- bis 2-stündige synchrone Veranstaltungen), Lehrvideos, Online-Tests, digitale Lernkarten („Flashcards“) und Web Based Trainings (WBTs) angeboten. Auch asynchrone Online-Seminare waren bereits vor der Pandemie Teil des Curriculums.

### Einsatz digitaler Medien während der Pandemie

In der Pandemie wurden die Online-Formate um Open-Book-Klausuren und Online-Veranstaltungen verschiedenster Art, die Präsenzseminare ersetzen, ergänzt.

### Bewertung der digitalen Angebote der Euro-FH

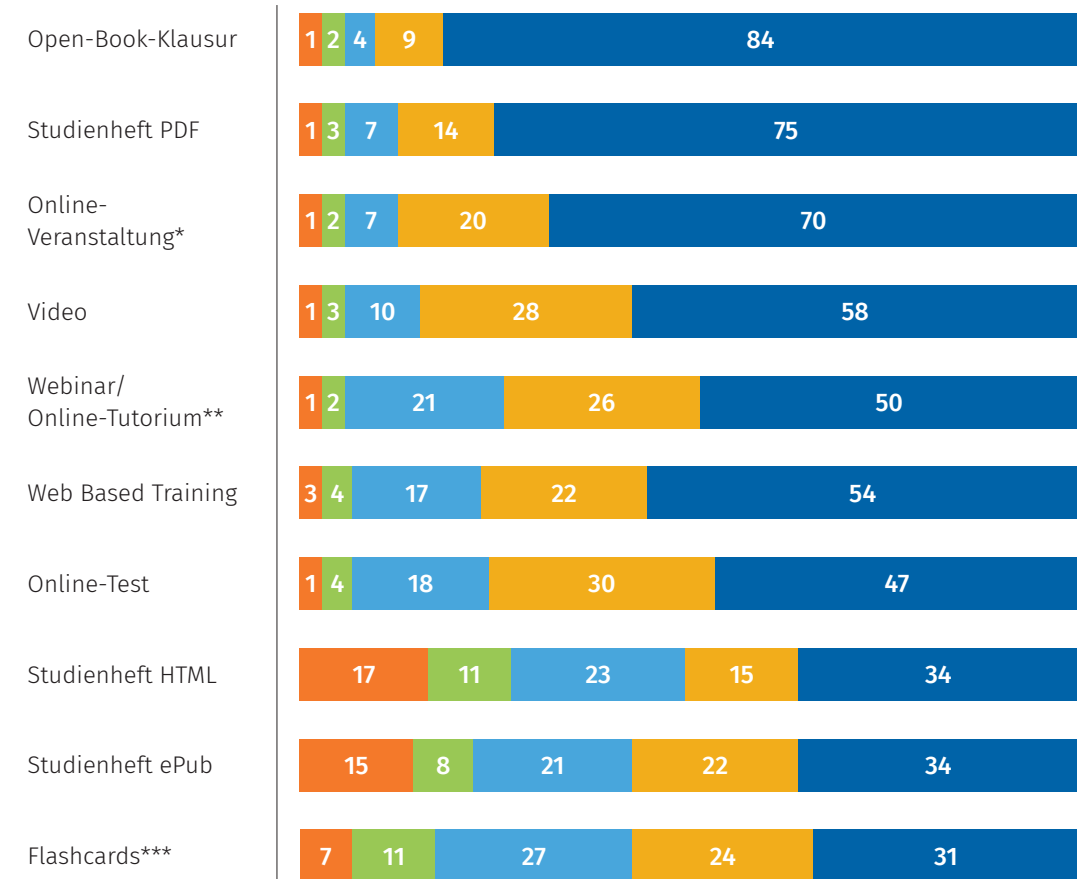
Mehrheitlich werden die digitalen Angebote der Euro-FH von den Studierenden in beiden Umfragen als „sehr nützlich“, „nützlich“ oder „eher nützlich“ bewertet. Dabei stiegen die positiven Bewertungen während der Pandemie für die meisten Formate erwartungsgemäß an.



Die Nachfrage nach Online-Angeboten wird immer größer

## Wie nützlich bewerten Sie die digitalen Angebote der Euro-FH? (Ergebnisse September 2020)

■ nicht nützlich
 ■ weniger nützlich
 ■ eher nützlich
 ■ nützlich
 ■ sehr nützlich



\* mehrtägige virtuelle Veranstaltung

\*\* virtuelle Live-Veranstaltung (1-2 Stunden)

\*\*\* Karteikarten-App der Euro-FH

**Besonders positiv** wurden im September neben Studienmaterialien als PDF die neuen Formate Open-Book-Klausur und Online-Veranstaltung bewertet. Dies erklärt sich sicherlich dadurch, dass diese Formate den kontinuierlichen Studienfortschritt in der Pandemie ermöglichten. Auch Videos, Webinare, WBTs und Online-Tests erfreuten sich großer Beliebtheit. Andere Studienheftformate (HTML und ePub) erreichen zwar noch nicht die Bedeutung des PDF-Formats, gewinnen aber ebenso wie die Flashcards bei den mobilen Usern an Bedeutung.

## Lern-Apps als willkommene Ergänzung des Angebots

Bereits seit dem Sommer 2019 hat die Euro-FH die Karteikarten-App „**Meine Flashcards**“ im Angebot. In dieser App werden fertige Lernkartensätze seitens der Hochschule zur Verfügung gestellt, zudem können die Studierenden selbst Karteikarten zu ihren Lerninhalten erstellen.

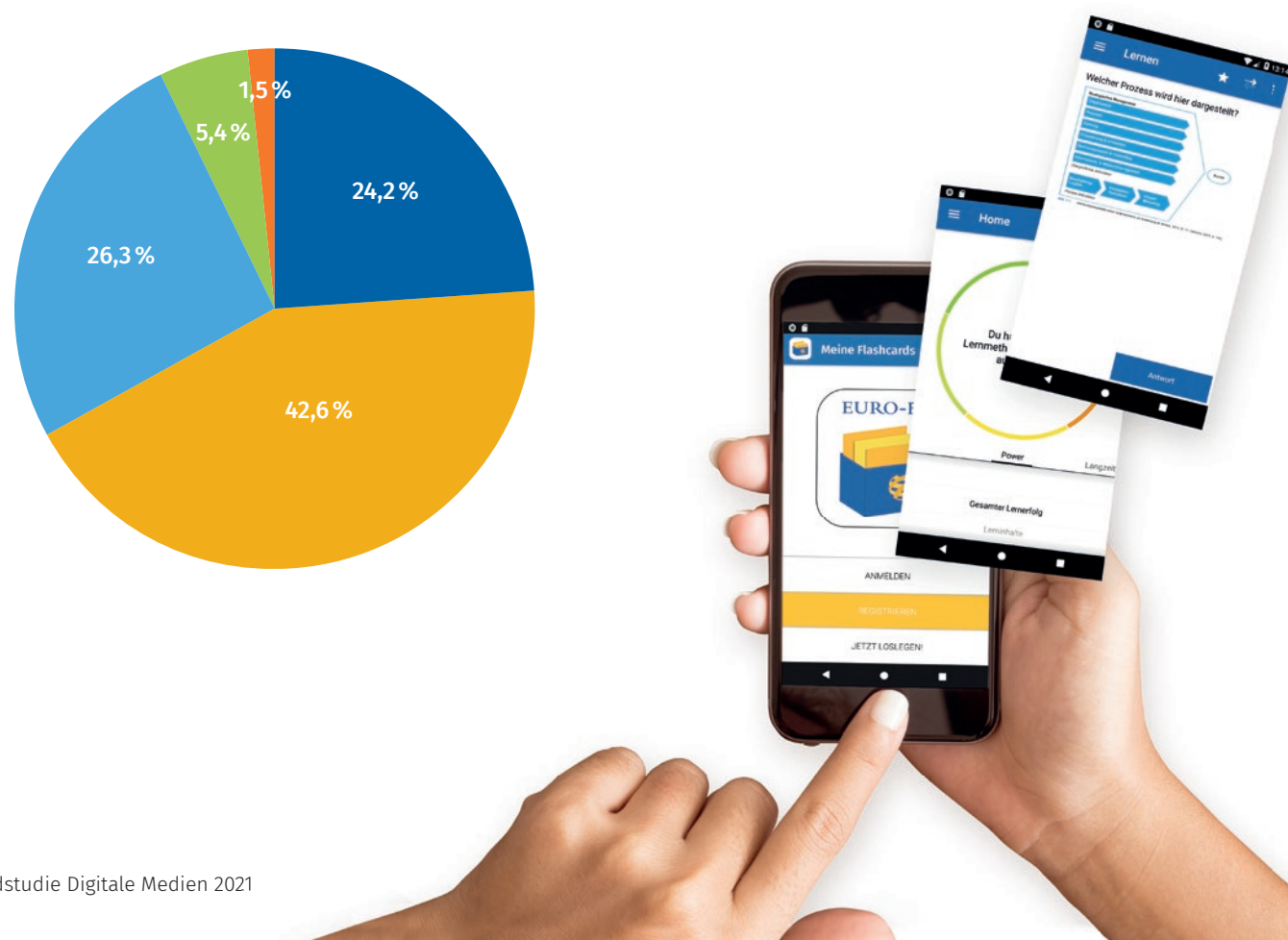
Die App bietet die **ideale Möglichkeit**, auch Momente außerhalb der üblichen „Schreibtischzeiten“ zum Lernen zu nutzen – schließlich hat man die App auf dem Mobilgerät jederzeit verfügbar: in der Bahn, an der Bushaltestelle, im Wartezimmer beim Arzt, auf dem Beifahrersitz – so lassen sich über den Tag verteilt viele kurze Lerneinheiten unterbringen und die Lerninhalte verfestigen sich so noch besser.

Als **besonderen Service** bietet die Euro-FH vorgefertigte Kartensätze zu vielen Modulen im Studienangebot. Dieses kontinuierlich wachsende Angebot wird von den Studierenden der Hochschule als sehr wertvoll eingeschätzt und die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer wächst mit steigender Anzahl verfügbarer Kartensätze. Im Januar 2020 nutzten 27 % der Befragten die App, im September bereits 38 %. Dabei waren im Januar 43 % der Nutzerinnen und Nutzer sehr zufrieden oder zufrieden mit der App, im September 67 %.

Die Lern-App stellt, so legen die Ergebnisse nahe, eine **willkommene Ergänzung zum Studienangebot** dar. Die Euro-FH ist bestrebt, diesem Bedarf zu entsprechen und die Anzahl verfügbarer Kartensätze in naher Zukunft weiter zu erhöhen. Auch werden weitere Lern-Apps auf ihre Verwendbarkeit im Medienangebot der Hochschule geprüft.

### ? Wie zufrieden sind Sie mit den Flashcard-Sätzen der Euro-FH? (Ergebnis September 2020)

■ sehr zufrieden ■ zufrieden ■ mäßig zufrieden ■ eher unzufrieden ■ unzufrieden



## Die Pandemie als Beschleuniger von Online-Klausuren

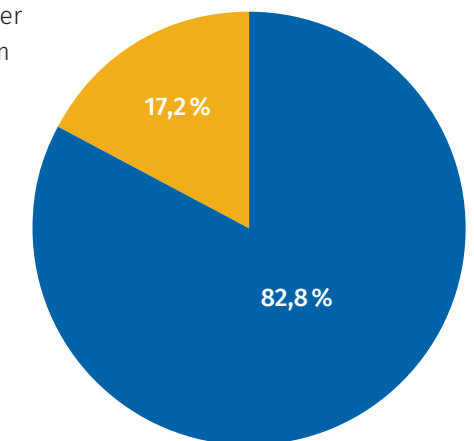
### Open-Book-Klausuren als Alternative in der Pandemie

Die Euro-FH arbeitete Anfang 2020 bereits an der Einführung von Online-Klausuren, als die Pandemiesituation eine Ad-hoc-Lösung erzwang. Das Klausurverfahren der Euro-FH musste im Frühjahr 2020 kurzfristig von Präsenzklausuren, die an den 12 Prüfungsstandorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz geschrieben wurden, auf Online-Prüfungsformate umgestellt werden. Seit April sind sogenannte **Open-Book-Klausuren** im Einsatz. Zu festen Terminen werden Klausuraufgaben zur Verfügung gestellt, die innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne bearbeitet und hochgeladen werden müssen. Alle Unterlagen und Recherchemöglichkeiten dürfen genutzt werden. Gestellt werden vorrangig Transferaufgaben, die Wissensanwendung erfordern, Wissensabfragen werden bei dieser Klausurvariante nicht gestellt. Innerhalb der ersten 12 Monate (April 2020-März 2021) der Pandemie wurden an der Euro-FH über 20.000 Open-Book-Klausuren absolviert.

Fast 83 % der Befragten der Umfrage im September haben an einer solchen Prüfung teilgenommen und die Erfahrung der Klausur am heimischen Schreibtisch gemacht.

### ? Haben Sie in den vergangenen Monaten an einer Open-Book-Klausur teilgenommen?

■ Ja ■ Nein

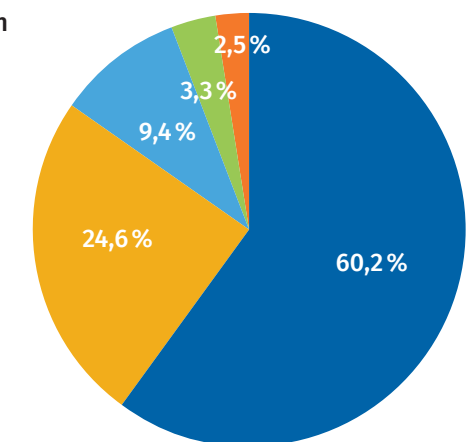


Die große Mehrheit der Absolvierenden von Open-Book-Klausuren zeigte sich in der Septemberumfrage zufrieden mit der Prüfungsform. Zwar gab es zu Anfang noch Unsicherheiten in Bezug auf die Anforderungen und Bewertungskriterien und auch das ungewohnte Format und die technischen Fragen führten bei manchen Studierenden anfänglich zu Zeitmangel und Stress, doch letztlich ist die Bilanz außerordentlich positiv zu bewerten.

Es ergab sich eine hohe Zufriedenheit der Euro-FH-Studierenden mit den Online-Klausuren.

### ? Falls Sie eine Open-Book-Klausur geschrieben haben: Wie zufrieden waren Sie?

■ sehr zufrieden ■ zufrieden ■ mäßig zufrieden ■ eher unzufrieden ■ unzufrieden







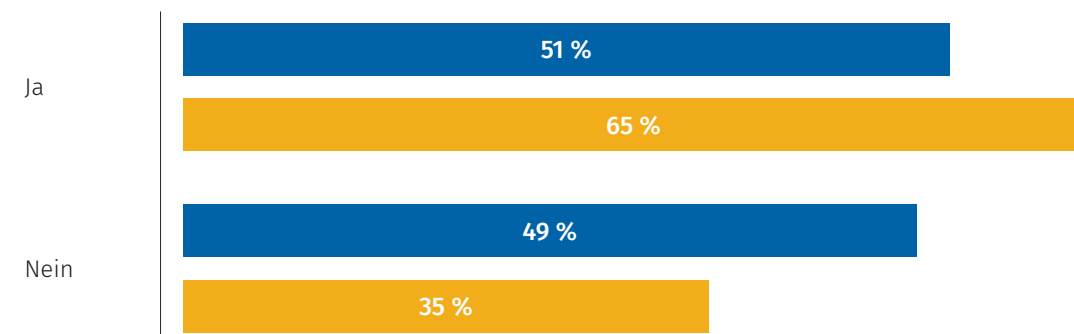
*Die praktischen und logistischen Vorteile der Online-Prüfung werden geschätzt*

## Proctoring-Klausuren als Alternative zu Open-Book-Klausuren

Schon im Januar 2020 befragte die Euro-FH die Teilnehmenden der Studierendenumfrage, ob sie sich sogenannte „**Proctoring-Klausuren**“ vorstellen können: Klausuren am heimischen Schreibtisch mit Live-Videoüberwachung. Im Januar war dies lediglich für die Hälfte der Befragten eine Option. Im September fanden schon 65 % der Befragten das Konzept attraktiv:

### ? Würden Sie videoüberwachte Online-Klausuren Klausuren in Prüfungszentren vorziehen?

■ Januar 2020   ■ September 2020



### Positive Erfahrungen mit Online-Prüfungen in der Pandemie

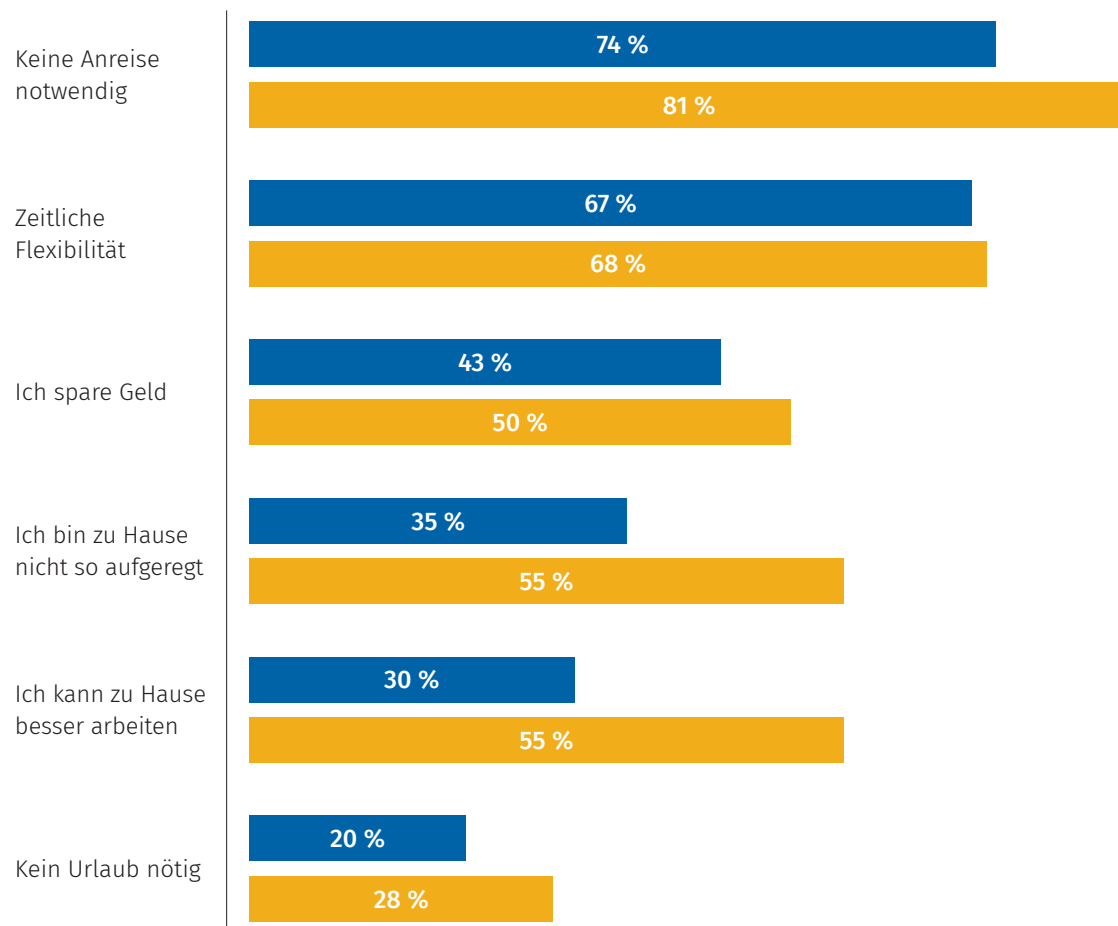
Die Erfahrungen aus der Pandemie, so legen die Ergebnisse nahe, haben die Offenheit für Online-Prüfungsformate erhöht, und dies über alle Altersgruppen hinweg. Speziell die im Januar noch eher skeptischen Altersgruppen ab 40 Jahren aufwärts haben ihre Haltung deutlich verändert.

Die Studierenden schätzen die praktischen und logistischen Vorteile der Online-Prüfung: **mehr Flexibilität**, das **Entfallen der Anreise** und der damit verbundenen Kosten, **Zeitersparnis** und **weniger Stress und Hektik** im direkten Vorlauf der Prüfung. Da der Großteil der Euro-FH-Studierenden das Studium berufsbegleitend absolviert, verwundert diese Prioritätensetzung nicht. Ein Studium unter solchen Bedingungen bedeutet hohes Organisations- und Zeitmanagementgeschick; der Wunsch, diese Belastung zu minimieren, ist nachvollziehbar.



## ? Was sind Ihre wichtigsten Argumente für Online-Klausuren?

■ Januar 2020 ■ September 2020



Während das **Entfallen der Anreise** und die **zeitliche Flexibilität** in beiden Umfragen die Spitzenplätze eroberten, hat sich im September die Zustimmung für die Argumente „Ich kann zu Hause besser arbeiten“ und „Ich bin zu Hause nicht so aufgeregt“ deutlich erhöht. Im Januar waren nur 35 % der Befragten der Meinung, zu Hause seien sie weniger aufgeregt und 30 % gingen davon aus, sie könnten dort besser arbeiten. Im September bekunden dies jeweils 55 %. Hier spielen, so legen die Freitextantworten der Teilnehmenden nahe, positive Erfahrungen mit den Open-Book-Klausuren eine Rolle: Die Studierenden thematisieren eine **verbesserte Konzentration im gewohnten Umfeld, Wohlfühlatmosphäre und weniger Störungen**. Offenbar hat hier die praktische Erfahrung die Erwartungen übertroffen.

Gleichzeitig werden angesichts der Aussicht auf per Live-Übertragung überwachte Klausuren auch Ängste thematisiert. Mit 60 % nimmt hier mögliches Technikversagen den Spitzenplatz ein. Auch das Gefühl des Beobachtetwerdens wird thematisiert (38 % im Januar, 43 % im September).

**Die Euro-FH misst dem Thema Online-Prüfungen eine hohe Priorität bei.** Auch über die Pandemie hinaus sollen Studierende in den Vorzug der Prüfung am heimischen Schreibtisch kommen. Gleichzeitig werden für all jene, die das Konzept von Online-Prüfungen nicht favorisieren, an der Euro-FH auch nach Einführung der Proctoring-Klausuren weiterhin Präsenzklausuren möglich sein.



## Seminar online? Natürlich geht das!

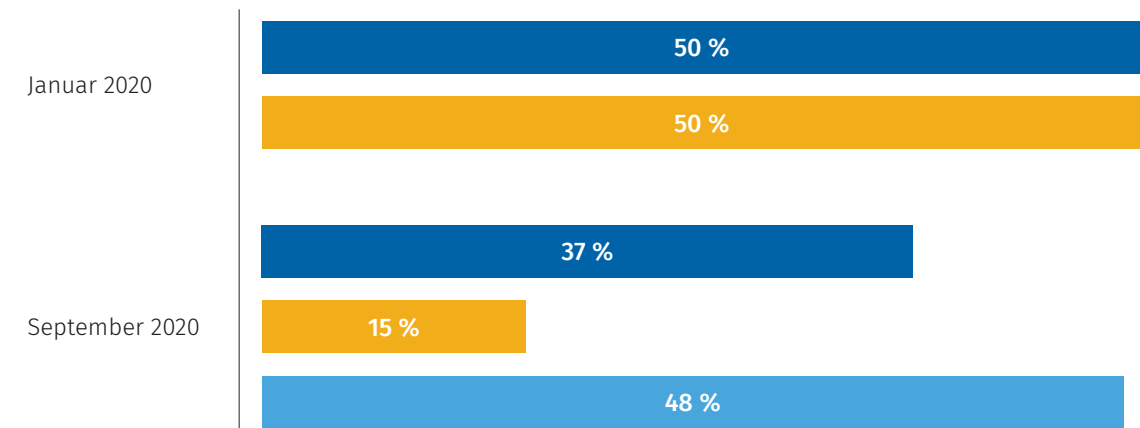
Online-Veranstaltungen (Sammelbegriff für sämtliche virtuellen Seminar-Formate) wurden von der Euro-FH ab Mai 2020 als Ersatz für Präsenzseminare angeboten. 38,5 % der Befragten der Septemberumfrage hatten an einer Online-Veranstaltung teilgenommen. Für den Großteil der Nicht-Teilnehmer/innen hatte sich die Teilnahme schlicht aus dem Studienverlauf noch nicht ergeben.

Die Frage, ob die Präsenzseminare durch Online-Seminare ergänzt oder gar abgelöst werden können und sollten, beschäftigte die Euro-FH bereits vor der Pandemie. Schon im Januar 2020 wurde daher gefragt, ob die Studierenden **Online-Veranstaltungen vorziehen** würden – **das Votum fiel 50:50 aus**. Aufgrund der Freitextantworten zum Thema wurde die Fragestellung im September um die Möglichkeit „Ich würde gerne flexibel entscheiden können, ob ich ein Online- oder ein Präsenzseminar besuche“ ergänzt.

Das Votum fiel nun deutlich für ein **flexibles Modell** aus: 48 % der Befragten entschieden sich für Flexibilität, 37 % für ein reines Online-Angebot, nur noch 15 % dagegen. Ebenso wie bei den Online-Klausuren war auch hier die Haltungsänderung über sämtliche Altersgruppen und speziell in den Altersgruppen über 40 zu beobachten.

## ? Würden Sie es vorziehen, wenn die Seminare in Ihrem Studium grundsätzlich als Online-Veranstaltung stattfänden?

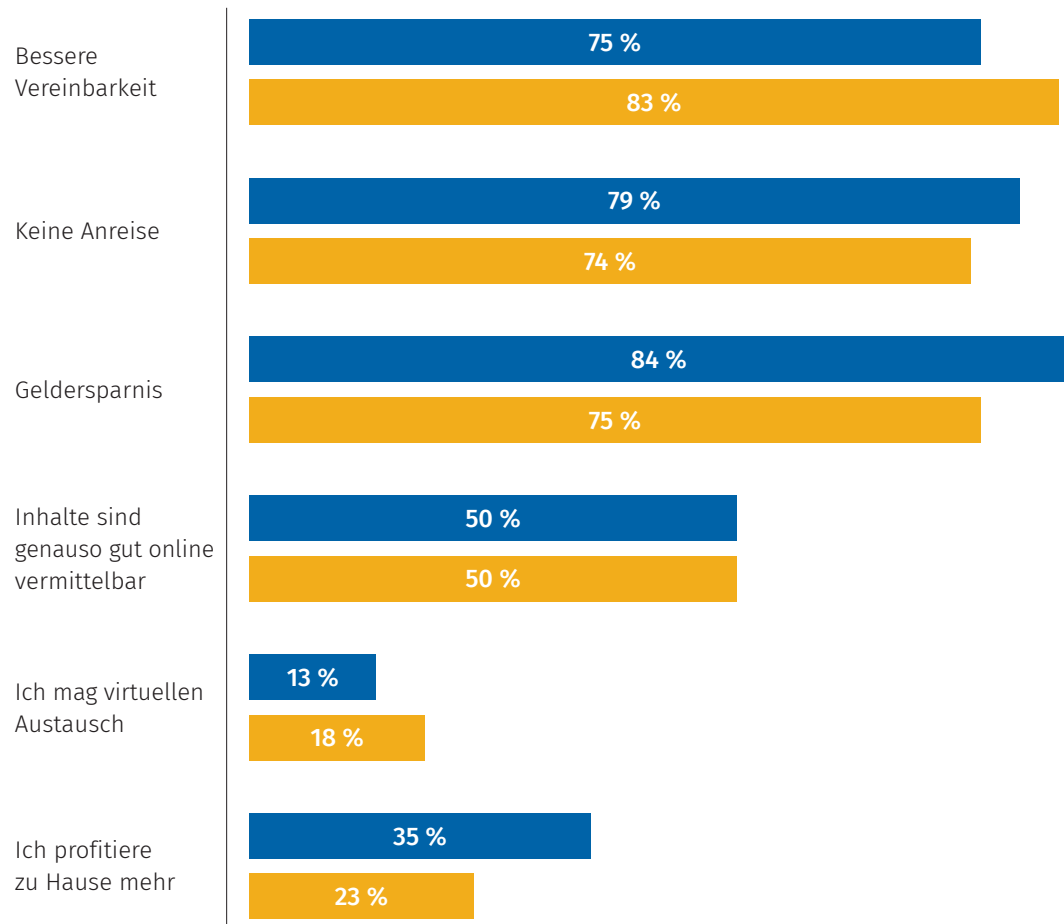
■ Ja ■ Nein ■ Ich wünsche mir Flexibilität



Wie bei den Online-Klausuren stehen auch hier für viele Studierende praktische und logistische Gründe wie das **Entfallen der Anreise, verbesserte Vereinbarkeit und Geldersparnis** im Vordergrund. 50 % sind der Ansicht, die Inhalte ließen sich ebenso gut online vermitteln. Nur wenige Studierende bevorzugen den virtuellen Austausch an sich (13 % im Januar, 18 % im September).

### ? Frage: Welche Vorteile sehen Sie in Online-Veranstaltungen?

■ Januar 2020 ■ September 2020



Bei den Argumenten gegen Online-Veranstaltungen stimmten wiederum im September nur noch 26 % der Befragten der Aussage zu, viele Inhalte seien nur in Präsenz vermittelbar. Im Januar hatten noch 51 % diese Ansicht vertreten. Der direkte Dialog ist im September nur noch 29,6 % der Befragten wichtig, im Gegensatz zu noch 43,3 % im Januar. Der erhoffte Motivationsschub durch Präsenzveranstaltungen wurde im Januar noch mit 47 % bewertet, im September nur noch mit 31 %. Ganz offensichtlich haben sich für viele Befragte die **Online-Veranstaltungen schlicht bewährt** und diverse Befürchtungen sind nicht eingetreten.

Größter Minuspunkt auf dem Konto der Online-Veranstaltungen waren die Faktoren **„Austausch und Networking“** (94 % im Januar, 82 % im September) – verständlicherweise, da Fernstudierende den größten Teil ihres Studiums wenig Kontakt zu Mitstudierenden haben und die wenigen Gelegenheiten dazu daher umso mehr schätzen. Konzepte sind notwendig, die üblichen informellen und beiläufig entstehenden Kontakte bei der Präsenzveranstaltung wie die gemeinsame Mittagspause oder den kurzen Plausch beim Kaffee online in ähnlich ungezwungener Art stattfinden lassen zu können.

**Als Fazit bleibt festzuhalten:** Die praktischen Erfahrungen mit den Online-Veranstaltungen haben offenbar viele Vorbehalte schwinden lassen. Gleichzeitig spricht aus vielen Freitextantworten weiterhin große Freude an den Präsenzveranstaltungen. Für die Euro-FH folgt daraus, ihr Angebot im Anschluss an die Pandemie weiter auszubauen und die gewünschten flexiblen Wahlmöglichkeiten zwischen Online- und Präsenzveranstaltungen möglichst in allen Studiengängen anzubieten.





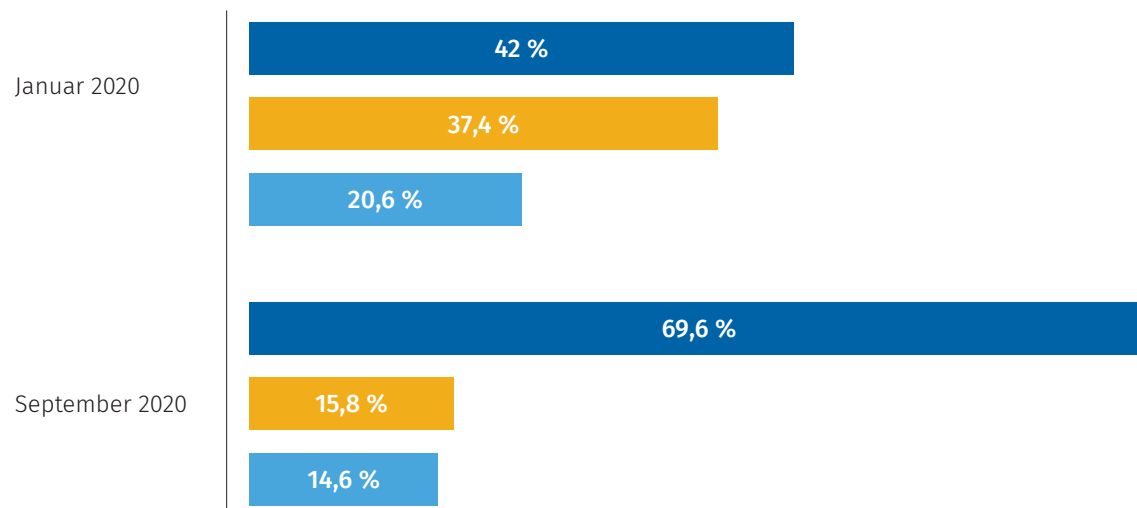
## Stärkeres Interesse an Online-Studiengängen

Die Studierenden der Euro-FH arbeiten über weite Teile ihres Studiums allein von zu Hause aus, unterstützt durch Tutorinnen und Tutoren, die sie jederzeit kontaktieren können. Die wenigen Präsenz-Kontaktpunkte zur Hochschule waren im bisherigen Regelbetrieb Präsenzseminare und Klausurtermine. Seit Ende 2019 gibt es bei der Euro-FH zudem einen reinen Online-Studiengang, in dem die Präsenzseminare durch Online-Veranstaltungen ersetzt wurden. In der Umfrage im Januar 2020 stellte die Euro-FH allen Teilnehmenden die Frage, ob sie sich einen kompletten Online-Studiengang mit ausschließlich digitalen Unterlagen vorstellen könnten.

Auf diese Frage antworteten 42 % mit Ja, 20 % waren unentschieden, 37 % dagegen. Aus den Freitextantworten ging hervor, dass viele Studierenden sich zwar ein **Online-Studium vorstellen** konnten, aber **nicht auf gedruckte Unterlagen verzichten** wollten. Aus diesem Grund wurde die Fragestellung im September geändert und gedruckte Unterlagen ausdrücklich als Teil eines Online-Studiums genannt, um den konkreten Bedarf klarer zu ermitteln. Bei der veränderten Fragestellung entschieden sich knapp 70 % für Ja, nur noch knapp 16 % sagten definitiv Nein, 14,6 % waren unentschieden.

### ? Können Sie sich einen kompletten Online-Studiengang\* mit Online-Veranstaltungen und Online-Klausuren vorstellen?

■ Ja ■ Nein ■ Ich weiß nicht



\*Januar: mit ausschließlich digitalen Unterlagen; September: mit gedruckten Studienunterlagen

Die Corona-Pandemie hat offensichtlich zu einer **größeren Offenheit gegenüber einem reinen Online-Studium** ohne Präsenzseminare und/oder -Klausuren geführt. Betont wird von den Befragten in ihren Freitextantworten einmal mehr die dadurch höhere Flexibilität, 32 % der Antworten beziehen sich auf dieses Thema. 14,5 % der Antworten thematisieren wiederum den zukunftsweisenden Charakter eines solchen Angebots, das nur die logische Weiterentwicklung des Fernstudiumgedankens darstelle und im 21. Jahrhundert im Grunde unverzichtbar sei. Der **Wunsch nach Flexibilität und Wahlmöglichkeit** zwischen Online- und Präsenzkomponten wurde auch hier immer wieder thematisiert.

## Heute die Trends für morgen setzen

Die Umfrageergebnisse legen nahe, dass die Erfahrungen in der Corona-Pandemie mit neuen digitalen Studienformaten und Lehrmethoden bei den Studierenden der Euro-FH Einstellungen verändert und neue Erwartungshaltungen geweckt haben. Bei der Einschätzung von Vor- und Nachteilen der neuen Modelle sind für Fernstudierende praktische Aspekte wie Vereinbarkeit mit beruflichen und/oder familiären Verpflichtungen, Flexibilität, Zeit- und Geldersparnis und besserer Lern- bzw. Prüfungserfolg in gewohnter Umgebung von besonderer Bedeutung. **Digitale Formate erfahren – so zeigen die Umfragen – mehr Akzeptanz.** Der Wunsch nach digitaler Lehre und vor allem nach Wahlfreiheit und Flexibilität ist stark.

Dieser Wunsch ist insbesondere, weil er auf praktischen Erfahrungen beruht, umso ernster zu nehmen. Die befragten Studierenden erkennen für sich persönlich in der Digitalisierung **Vorteile durch die Flexibilisierung der Lehre** und die **verbesserte Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie.**

Diesen Wünschen und Bedarfen trägt die Euro-FH in ihrer strategischen Planung Rechnung. **Große Teams arbeiten an Modellen und Konzepten**, um Studierenden künftig noch mehr Flexibilität, noch mehr digitale und **auf aktuelle Bedarfe zugeschnittene Lehr- und Lernmaterialien** zu bieten. Die Digitalisierung wird die Welt von morgen prägen – umso stärker prägt sie an der Euro-FH schon das Studium von heute.



*Der Wunsch nach Wahlfreiheit und Flexibilität wird stärker*



[www.Euro-FH.de](http://www.Euro-FH.de)

